

Studienführer

**Individualpsychologische
Lebens- und Eheberatung**

**Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz**

Stand Januar 2019 – Änderungen vorbehalten

Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL) / Paraguay

Sonnenrain 6

D-79585 Steinen

Telefon +49 (0) 7627 / 88 85

Fax +49 (0) 7627 / 97 25 25

E-Mail info@icl-institut.org

Internet www.icl-institut.org

In Kooperation mit ICPI, Instituto Christiano de Psicologia Individual, www.icpi.org.py, E-Mail secretaria@icpi.org.py

Redaktion Katharina Schmidt

Titelfoto iStock.com/GlobalStock

Fotos ICL-Archiv

Copyright © 2019 Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL), Steinen

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie die Übertragung, Einspeicherung, Verarbeitung und Auswertung durch Datenbanken in EDV-Anlagen, auf Disketten, CD-ROM, USB, in Online-Diensten oder ähnlichen Einrichtungen und Systemen (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Genehmigung zulässig.

Inhalt

Vorwort	4
Ausbildungsüberblick	6
Dozenten	7

Grundlagen

Begleitende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, Begleitendes Coaching	9
Einführungsseminar	9
Grundlagenseminare	10
Praxistraining, Eigenreflexion	11
Grundlagen-Wahlseminare Stufe 1	11
Zertifikate	11
Grundlagen-Wahlseminare Stufe 2	12
Aufnahmegespräch	12

Aufbau

Lehranalyse, Supervision	12
Beratende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz	13
Zertifikat	13

Dachverbände

Akkreditierung unserer Abschlüsse	15
--	----

Liebe Seminarteilnehmerin*, lieber Seminarteilnehmer,

im Namen des Instituts für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL) und ICPI, Instituto Christiano de Psicología Individual begrüßen wir Sie herzlich und stellen Ihnen mit diesem Studienführer unser vielfältiges Ausbildungsangebot vor.

Warum bieten wir eine Schulung in Christlicher Lebens- und Eheberatung an?

In Ehe und Familie, in Ausbildung und Beruf, sowie in unseren Gemeinden und Werken werden wir mit verschiedensten persönlichen Nöten, Ängsten und unbewältigten Lebensfragen konfrontiert. Unser Ausbildungskonzept, das biblisch verankert ist und gleichzeitig sehr effektive psychologische Werkzeuge integriert, bietet zum einen Personen, die anderen gerne helfen, kompetente Schulung und Unterstützung an und zum andern professionelle Ausbildungen in psychosozialer Beratung.

Für wen ist unsere Schulung konzipiert?

- Unser Ausbildungsangebot ist offen für engagierte Menschen, die an ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz interessiert sind und sich in diesem Bereich schulen lassen wollen.
- Mitarbeiter aus Gemeinden und christlichen Werken können durch das sachlich fundierte, Bibel orientierte und sehr praxisbezogene Schulungskonzept wertvolle Kenntnisse im Bereich der Seelsorge, der psychosozialen Beratung und der Individualpsychologischen Lebens- und Eheberatung erwerben.
- Personen aus Bereichen wie Pädagogik, Sozialarbeit, Psychologie und Theologie können ihre Kompetenz durch Individualpsychologische Fachberatung und Coaching ergänzen.

Worum geht es uns in der Beratung?

Begleitende und Beratende Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, sowie Individualpsychologische Lebens- und Eheberater und Coaches verstehen sich als Unterstützer (Parakletos) im Beratungsprozess. Sie ermutigen und unterstützen Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in aktuellen Lebensfragen. Sie helfen dem Ratsuchenden Ressourcen zu entdecken, stärken seine Identität und fördern seine Persönlichkeitskompetenz. Sie unterstützen Ehepaare bei der Stabilisierung und Erneuerung ihrer Ehe und beraten bei Erziehungsfragen.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen unsere Schulung?

Unser Schulungskonzept umfasst in Paraguay zwei aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten. In ergänzenden Modulen können zusätzlich Fortbildungen in diversen Fachgebieten absolviert werden. Die ICL-Seminare und -Abschlüsse sind ACC (DGfB-konform) und SGfB zertifiziert.

1. Grundlagenstufe

In den Grundlagenseminaren setzen wir uns zunächst mit unserer eigenen Persönlichkeit auseinander. Wir lernen zu erkennen und zu verstehen, weshalb wir immer wieder mit den gleichen Lebensthemen kämpfen. Wir entdecken unsere Stärken und ungenutzten Ressourcen und arbeiten an der Aufhebung unserer Blockaden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen helfen uns, anderen Menschen in Lebens- und Glaubensfragen beizustehen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz zu fördern. Den Abschluss bildet das Zertifikat **Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (BG)**.

2. Aufbaustufe 1

Nach bestandem Aufnahmegespräch können die Aufbauseminare A1-A9 besucht werden, in denen wir uns verstärkt mit der Thematik des Beratungsprozesses und Psychopathologischen Themen auseinandersetzen. In Praxis- und Supervisionsgruppen wird die beraterische Gesprächsführung trainiert und fachlich reflektiert. In der Lehranalyse werden Persönlichkeit und Beraterfähigkeiten des Studenten gefördert. Die Aufbaustufe 1 kann mit der Prüfung zum **Beratender Seelsorger (BS) für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz** abgeschlossen werden.

** Zugunsten des besseren Leseflusses wird im Folgenden die männliche Form gewählt*

Wir freuen uns, Sie durch unser Aus- und Weiterbildungsangebot darin unterstützen zu dürfen, sich selbst besser zu verstehen und anderen qualifizierter und wirkungsvoller beistehen zu können. Gemeinsam wollen wir am Reich Gottes bauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Katharina Schmidt

Institutsleitung



Unser Ausbildungskonzept integriert bewährte Ansätze aus folgenden psychologischen Schulen:

- Die Individualpsychologie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs
- Die Gesprächstherapie nach Carl R. Rogers (Nicht-Direktive Therapie)
- Die Rational-Emotive Therapie (RET) nach Albert Ellis
- Die Kognitive Therapie nach A.T. Beck und William Backus
- Die Verhaltenstherapie
- Die Systemische Familientherapie nach Prof. Dr. Martin und Dr. Inger Kirschenbaum | Virginia Satir
- Die Logotherapie nach Victor Frankl

Biblisch-theologisches Fundament

Als Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung und ICPI, Instituto Christiano de Psicología Individual wollen wir gewährleisten, dass alle Ausbildungselemente biblisch verankert sind. Das ICL/ICPI-Institut ist überkonfessionell. Bekenntnisfundament ist die persönliche Glaubensüberzeugung im Sinne des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Index für Abkürzungen

A	Aufbau-Pflichtseminar	LA	Lehranalyse
Einf	Einführungsseminar	SV	Supervision (= Lehrsupervision)
ER	Eigenreflexion	UE	Unterrichtseinheit à 45 Min.
G	Grundlagenseminar	ACC	Association of Christian Counsellors
GW	Grundlagen-Wahlseminar	DGfB	Deutsche Gesellschaft für Beratung
IT	Intensivtraining	SGfB	Schweizerische Gesellschaft für Beratung

Ausbildungsabschlüsse in Paraguay

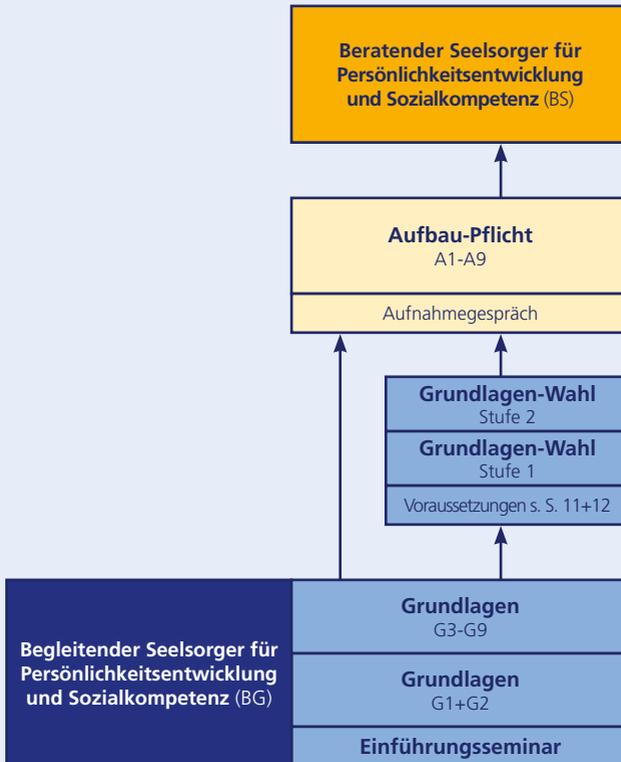
- BG Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, Begleitendes Coaching
- BS Beratender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz

Credits: 30 UE entsprechen 1 Credit

www.icl-institut.org

www.icpi.org.py

Ausbildungsüberblick



Dozenten



Ute Baumann

Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL), Weiterbildung Eheberatung. Lehrberaterin und Supervisorin (ICL). Eigene Beratungspraxis.



Dr.-Ing. Peter Becker

Individualpsychologisch-systemischer Fachberater (ICL). Eigene Beratungspraxis. Dr.-Ing. in Elektrotechnik, Executive Consultant & Coach.



Petra Becker

Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL). Eigene Beratungspraxis. Kinder- und Jugendberatung, ADHS-Trainerin nach Lauth & Schlottke.



Dr. med. Dorothee Erbe-Bechthold

Individualpsychologische Lebensberaterin (ICL), Integration von Seelsorge und Psychotherapie. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin Klinik Hohe Mark.



Iris Kohzn

Individualpsychologische Beraterin und Therapeutische Seelsorgerin (ICL).



Cornelia Linder

Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL). Lehrberaterin und Supervisorin (ICL). Beraterin im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom. Eigene Beratungspraxis.



Daniel Linder

Individualpsychologischer Berater und Seelsorger (ICL). Eigene Beratungspraxis.

Dozenten



Andrea Ruof
Individualpsychologische
Beraterin & Seelsorgerin (ICL),
Lehrberaterin (ICL). Eigene
Beratungspraxis.



Georg Ruof
Beratender Seelsorger für
Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz (ICL).
Eigene Beratungspraxis.



Elisabeth Schönstein
Individualpsychologisch-
systemische Fachberaterin (ICL),
Lehrberaterin und Supervisorin
(ICL). Eigene Beratungspraxis.
STEP-Kursleiterin.



Roland Schönstein
Individualpsychologisch-
systemischer Fachberater (ICL).
STEP-Kursleiter.



Frank Schmidt
Individualpsychologischer
Berater und Seelsorger (ICL).
Eigene Beratungspraxis.



Janine Widmer
Individualpsychologisch-
systemische Fachberaterin (ICL),
Lehrberaterin (ICL). Beraterin im
psychosozialen Bereich mit eidg.
Diplom. Eigene Beratungspraxis.
STEP Elterntainerin.

und weitere Gastreferenten

Grundlagenstufe

Begleitende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, Begleitendes Coaching

Ausbildungsziel als Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz / Begleitender Coach

- Persönlichkeitstraining und Eigenreflexion
- Erkennen eigener Stärken und Ressourcen
- Unterstützung von Identitätsfindung und Eigenverantwortlichkeit
- Fördern von Beziehungs-, Bindungs- und Vertrauensfähigkeit
- Konstruktiver Umgang mit Vorurteilen und Kritik
- Ermutigung und Unterstützung zur Stärken orientierten Lebensgestaltung
- Erarbeiten von persönlichen Fähigkeiten, Begabungen und Berufung
- Erkennen eigener Grenzen und Möglichkeiten
- Grundkenntnisse psychologischer Abläufe und Störungen
- Situationsgerechtes Einbeziehen fachlicher Hilfe
- Erkennen biblischer Zusammenhänge
- Anerkennen biblischer Wertmaßstäbe

Mögliche Arbeitsbereiche/Tätigkeitsfelder

- Ehrenamtliche Gemeinde- und Internetseelsorge
- Mitarbeit in Krankenhaus-, Alten- und Gefangenenseelsorge in Zusammenarbeit mit hauptamtlich tätigen Seelsorgern
- Förderung des sozialen Miteinanders im beruflichen Umfeld
- Ehrenamtliche Mitarbeit in Beratungsstellen und missionarischen Werken
- Ehrenamtliche Mitarbeit in Einrichtungen der Rehabilitation in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal

Einführungsseminar

Glaube, Seelsorge, Psychologie – Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit

Bausteine der Persönlichkeit. Die fünf Lebensstilaspekte. Selbstbild, Selbstwert, Selbstannahme. Fremdbild. Mut-Ressourcen. Finalität und Lebensstil. Eintrainierte Verhaltensmuster. Gottesbild und Glaube. Psychologische Grundlagen im Licht des Wortes Gottes. Das biblische Welt- und Menschenbild.

24 Unterrichtseinheiten

Der Besuch des Einführungsseminars ermöglicht die Teilnahme an den Grundlagenseminaren

Grundlagenseminare

Voraussetzung: Besuch Einführungsseminar

G1 Bedeutung der Herkunftsfamilie

Familiäre Prägung und deren Auswirkung auf meine Persönlichkeitsentwicklung. Geschwisterfolge. Familienstrukturogramm, Rollen in der Familie. Beziehungsmuster. Sozialkompetenz. Familienwerte. Familienatmosphäre. Nonverbale Botschaften. Gewissensprägung. Biblische Reifungsprozesse.

G2 Charakterstrukturen

Die eigene Charakterstruktur mit ihren Stärken und Grenzen entdecken. Auswirkung der Persönlichkeitsstruktur auf Beziehung, Partnerschaft, Lebensgestaltung und Beruf. Selbstannahme. Freiheit, Verantwortung, Mündigkeit. Jesus – der „ICH BIN“. Gottes Charakter kennen lernen.

G3 Erfolgreiche Kommunikation

Grundlagen der Gesprächsführung. Empathie, Wertschätzung und Kongruenz. Aktives Zuhören durch Spiegeln. Nonverbale Kommunikation. Ich-Botschaften. Gesprächskiller und Gesprächsförderer. Seel-sorgerliche Gesprächsführung. Die Gesprächsführung Jesu.

G4 Lebensstil-Korrektur I

Stärken fördern. Gewinn und Preis der Korrektur. Keine Symptombekämpfung, sondern Gesinnungs-änderung. Die Bedeutung von Vergebung, Buße und Wiedergutmachung beim Umkehrprozess. Konsequenzen entdecken lassen, Korrekturmöglichkeiten entdecken und gestalten. Persönliche „Mitte“ leben lernen. Neue Finalität, Lebensmotivation, Ausrichtung anstreben.

G5 Umgang mit Gefühlen – Ermutigung leben

Gefühle als Motor des Handelns. Motive und Absicht meiner Gefühle. Gemeinschaftsgefühl. Schuld- und Schamgefühle. Autorität über Gefühle einnehmen. Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwert. Frühkindliche Entmutigung, Minderwertigkeit und Überkompensation. Ermutigung durch Gottes Zuspruch und Fürsorge. Die Kunst, als ermutigter Mensch zu leben.

G6 Hilfe in Erziehungsfragen – Kinder 3-12 Jahre

Mutmachende Erziehung – Das Fundament einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung. Fehlziele des Kindes. Umgang mit störendem Verhalten. Erziehungsstile. Logische Folgen statt Strafen. Ermutigung, Wertschätzung, Konsequenz. Selbstwert des Kindes stärken. Dazugehören durch Beitragen. Erziehung aus biblischer Sicht. Mut zur Unvollkommenheit. Mobbing. Medienkompetenz erwerben und fördern.

G7 Identität und Selbstwert fördern und stärken

Gleichwertigkeit. Identitätsverunsicherung – Identitätsfindung. Fehlziele des Erwachsenen. Verantworten und Entscheiden statt Kompensieren. Selbstannahme. Gelungene Konfliktbewältigung. Erarbeitung des Lebensstils und der Korrektur anhand der Projektion „Bootsgeschichte“. Meine Identität im Bund Gottes.

G8 Gebetsseelsorge

Das menschliche Herz, prägende Faktoren. Causa-Finalis. Mauern des Herzens. Das Lust- und Leistungsprinzip. Die Mauer des Heils. Heilung der Gefühle. Schritte zur Versöhnung mit der eigenen Lebensgeschichte. Gottes Stimme hören. Praktische Übungen im Gebet.

G9 Erfolgreich leben ohne auszubrennen

Stress, Strain, Distress, Eustress, ihre Bedeutung und Folgen. Stress in Energie umwandeln. Work-Life-Balance. Burnout erkennen und vorbeugen. Entspannung und Erholung. Zeitmanagement. Prioritäten setzen. Mobbing. Immer für andere da sein? Seine Berufung erkennen und ergreifen.

G1-G9 jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Praxistraining Einführung und Grundlagen

Praxis Einf	Lebensstilaspekte	Praxis G4	Lebensstil-Korrektur I
Praxis G1	Herkunftsfamilie	Praxis G5	Umgang mit Gefühlen
Praxis G2	Charakterstrukturen	Praxis G6	Hilfe in Erziehungsfragen
Praxis G3	Erfolgreiche Kommunikation	Praxis G7	Identität und Selbstwert

jeweils 4 Unterrichtseinheiten

Eigenreflexion

Während der Grundstufe stehen den Studenten qualifizierte ICPI-Gesprächspartner für Eigenreflexion und Lebensstilarbeitung zur Verfügung.

Grundlagen-Wahlseminare Stufe 1

Voraussetzung: Einführungsseminar plus 2 Grundlagenseminare, 6 UE Eigenreflexion

GW10 Die Eheperson – das WIR stärken

Phasen und Potential der Eheperson. Der Ehebund. Ehe – eine Sache der Entscheidung. Sinn des Ehe-systems verstehbar machen. Aus Machtkämpfen aussteigen. Positive Interaktionen der Ehe erarbeiten. Arbeit mit dem leeren Stuhl – Partnerwahrnehmung fördern. Das Eheboot. Respekt und Liebe. Ehemann sein – Ehefrau sein aus biblischer Sicht.

GW12 Sterbende und Trauernde begleiten

Sterbebegleitung. Mit Sterbenden kommunizieren. Sterbephasen. Der Tod. Kinder und der Tod. Sterben und Ewigkeit. Wege durch die Trauer. Trauerarbeit. Reaktives Verdrängen. Begleitung durch Gebet und Trost. Bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod. Testament.

GW14 Die Kunst, gut zu entscheiden

Das Spannungsfeld zwischen Sollen und Sein. Typische Entscheidungsfehler. Entscheidungsstrategien. Daten sammeln. Prioritäten. Gewinn und Preis. Entscheidungsfreude trainieren. Impulse für die richtige Wahl. Nein sagen lernen. Der Entscheidung Sinn geben.

GW10-GW14 jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Weiter werden Sonderseminare zu verschiedenen Themen punktuell angeboten.

ZERTIFIKATE

Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz

Begleitender Coach (GW13 obligatorisch)

Für den Abschluss müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Einführungsseminar	24 UE
Grundlagenseminare G1-G9 (Begleitender Coach plus GW13)	144 UE
mind. 20 Einheiten Praxis	20 UE
mind. 10 Einheiten Eigenreflexion	10 UE
Pflichtlektüre/Selbststudium	20 UE

Zusätzlich besuchte Grundlagen-Wahlseminare werden thematisch auf dem Zertifikat mit aufgeführt.

Ausbildung insgesamt mindestens 218 UE (Zertifikat = 7 Credits)

Grundlagen-Wahlseminare Stufe 2

Voraussetzung: *Zertifikat Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz oder Aufnahmegespräch*

GW13 Coaching Basics – Mitarbeiter begleiten und fördern

Coaching und Führung, Definition von Coaching und Abgrenzung zu anderen Beratungsformen, Rolle des Coaches. Selbstcoaching. Der erste Schritt. Anlässe und Grenzen von Coaching und Mentoring. Berufliche Probleme analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Coaching-Tool „River of Life“.

GW21 Interaktion der Charakterstrukturen in der Partnerschaft

Einfluss der Charakterstrukturen in der Partnerschaft. Interaktionsmuster: Positive und negative Verflechtungen. Stärken in der Ergänzung. Gleichwertigkeit und Wertschätzung in der Unterschiedlichkeit. Ressourcen der einzelnen Ehen. Nähe und Distanz. Ermutigung. Gefühle in der Partnerschaft.

GW22 Ehekommunikation und faires Streiten

Gleichwertig aber andersartig – Unterschiede zwischen Mann und Frau. Kommunikationsthemen und -ebenen. Kommunikationsregeln. Ich-Botschaften. Faires Streiten. Einstellung und Verhalten im Konfliktfall. Kommunikation über Sexualität. Vergebung befreit. Das Ehe-Date. Eheversprechen erneuern.

GW23 Ehemuster aus den Herkunftsfamilien

Struktogramm der Herkunftsfamilien: Beziehungskompetenz, erlernte Stärken, Liebesfähigkeit, Überzeugungen und Lügen, die wir glauben. Interaktionen der Partner-Rollen. Vorbild der Eltern-Ehe. Herausforderung Schwiegerfamilie. Umgang der Ehe mit Themen wie Geld und Besitz, Medien, Pornographie.

GW24 Ehe in der Mitte des Lebens

Den zweiten Lebensabschnitt als Ehepaar gestalten. Neue Freiräume, neues Zusammenfinden, neue Sinnfindung für die Ehe-Person. Emotionale und körperliche Veränderungen bei Mann und Frau. Erfüllte Sexualität. Liebe und Romantik. Aufgaben und Ehrenamt. Beziehungen und Freundschaften. Was Paare glücklich macht. Gelungene biblische Ehen.

Aufnahmegespräch für die Aufbaustufe

Frühestens nach erfolgtem Besuch der Grundlagenseminare G1-G4 und 10 UE Eigenreflexion kann die mögliche Aufnahme in die Aufbaustufe erfolgen. Dazu braucht es das Aufnahmegespräch oder den schriftlich bestandenen Aufnahme-Eignungsbogen. Darin wird die persönliche Beraterfähigkeit besprochen.

Lehranalyse

Während der Aufbau- und Vertiefungsstufe erarbeiten Student und Lehrberater in der Lehranalyse systematisch den Lebensstil und die Resilienz des Studenten. Persönliche Fähigkeiten und Grenzen für die Beratungsarbeit werden herauskristallisiert. Ressourcen werden aktiviert, Befähigungen nachtrainiert, psychosoziale Beraterkompetenz gefördert.

Supervision

In Gruppen- und Einzelsupervision werden Beratungsgespräche der Studenten reflektiert und ihre Beratungskompetenz gefördert.

Aufbaustufe 1

Beratende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz

Ausbildungsziel Beratende Seelsorge (BS)

Die Lernziele des BG werden als erreicht vorausgesetzt

- Beratungsfähigkeit von Gleichwertigkeit, Wertschätzung, Empathie und Kongruenz gekennzeichnet
- Beratende Seelsorge unterstützt Ratsuchende in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz
- Erarbeitung von Lebensstil und Motivation mit dem Ratsuchenden
- Unterstützung des Ratsuchenden in den Herausforderungen seines Alltags
- Erkennen der Zusammenhänge zwischen vorgestelltem und eigentlichem Problem
- Erarbeitung und Einübung konkreter Lebensstil-Korrektur, Ressourcen, Mutpotenzial
- Erkennen psychischer Destabilität, Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem Bereich der Medizin, Sozialarbeit und Pädagogik
- Leben und Handeln gemäß unserer Identität und Autorität in Jesus Christus
- Integration biblischer Aspekte wie z.B. Beten, Lösen, Segnen, Zuspruch, Trösten
- Trauer- und Sterbebegleitung
- Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten wie auch der Grenzen als Beratender Seelsorger

Mögliche Arbeitsbereiche/Tätigkeitsfelder

- Haupt- und ehrenamtliche Gemeindegeseelsorge, Schulsozialarbeit
- Seelsorgedienste in Krankenhäusern, Altenheimen, Gefängnissen
- Mitarbeit in Beratungsstellen und diakonischen Einrichtungen
- Mitarbeit in Einrichtungen der Rehabilitation unter Supervision
- Freiberufliche beratende Seelsorgearbeit

ZERTIFIKAT

Beratender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz

Für den Abschluss müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Einführungsseminar	24 UE
Grundlagenseminare G1-G9	144 UE
Aufnahmegespräch (2 Einheiten)	2 UE
9 Aufbau-Pflichtseminare (A1-A9)	144 UE
2 Grundlagenwahl-Seminare	32 UE
40 Einheiten G- und A-Praxis (mind. 5x4 UE A-Praxis)	40 UE
10 Einheiten Eigenreflexion	10 UE
20 Einheiten Lehranalyse	20 UE
40 Einheiten Gruppensupervision (mind. 5 Fälle von versch. Personen)	40 UE
3 Einheiten Einzelsupervision	3 UE
Pflichtlektüre/Selbststudium	20 UE
• Nachweis von mind. 75 Einheiten beratende Seelsorgegespräche	75 UE
• 2 Falldokumentationen mit je 6 Gesprächen	48 UE
• 2 für die Prüfung anerkannte Beratergespräche beim Intensivtraining	8 UE
• Theoretische Prüfung (schriftlich)	2 UE

Ausbildung mindestens 612 UE (Zertifikat = 20 Credits)

Aufbau-Pflichtseminare

Voraussetzung: Bestandenes Aufnahmegespräch und Fragebogen zur Selbsteinschätzung

A1 Frühkindliche Erinnerungen I – Archiv der privaten Logik

Das Archiv der privaten Logik. Ganzheitliches Erfassen der Persönlichkeit. Erinnerungen und ihre Bedeutung für die Konflikt-Erarbeitung. Unbewusste Persönlichkeitsanteile - Erhebung, Auswertung und Korrektur. Fähigkeiten aus meiner persönlichen Geschichte. Begabungen erkennen und nutzen lernen.

A2 Psychopathologie I – Grenzen der Beratung

Beraterpersönlichkeit und Beratungsbeziehung, Möglichkeiten und Grenzen. Neurosen. Psychosen. Persönlichkeitsstörungen. Möglichkeiten der Lebensbewältigung. Zusammenarbeit mit Fachkräften. Übersicht wichtiger Psychotherapien. Stabilität durch geistliche Vorbilder. Liebe und Liebesfähigkeit

A3 Ängste und Zwänge

Gesunde und ungesunde Angst. Individuelle Ängste und ihre Ziele. Lebensstiltypische Angst. Beziehungsängste. Angststörungen, Phobien, Panikstörungen, Zwänge. Bewältigungsansätze. Ermutigende, konfrontative und paradoxe Intervention. Förderung von Mut, Liebe, Trost, Vertrauen und Gebet als Gegenkraft der Angst.

A4 Beratung labiler und depressiver Menschen

Begriffsklärung und Symptomatik. Klassifizierung nach Ursachen und Erscheinungsbild. Depression als „Kunstgriff der Seele“. Neurobiologische Mechanismen. Schritte in den Heilungsprozess. Informationen über Psychopharmaka. Umgang mit Suizidalität. Hochsensibilität. Verwandte psychiatrische Störungsbilder.

A5 Gesprächsführung in der Beratung

Kriterien einer guten Gesprächsführung. Erstgespräch. Arbeitsauftrag. Möglichkeiten des Spiegels. Haltung, Technik, Gesprächsfluss. Übertragung, Gegenübertragung. Widerstand. Berater-Codesatz, Selbstwahrnehmung, Kongruenz. Ermutigende Interventionsmöglichkeiten. Nachbereitung eines Beratungsgesprächs. Supervision.

A6 Stoffgebundene Süchte – Alkohol, Medikamente, Drogen

Was ist Sucht? Nichtschädlicher Gebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit, Ursachen von Süchten, Finalität der Sucht, Lebensstil des Süchtigen und Co-Abhängigen, Phasen des Suchtverlaufs, Rückfälle, Stabilisierung, Schritte der Hilfe, biblische Werte.

A7 Herkunftsfamilie II – Familienstellen

Tendenziöse Apperzeption. Rollenübertragung. Familienstellen mit Figuren (Familienbrett). Bewertungs-Mechanismus. Beziehungsstrukturen. Erarbeitungszyklus. Familien-Ressourcen erschließen. Mut zur Reifung. JA zur Eigenverantwortung. Der Heilige Geist. Geistesgaben.

A8 Arbeit mit Projektionen

Arbeit mit Projektionen. Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung. Mut zur eigenen Identität. Kreative Möglichkeiten im Prozess der Selbstwahrnehmung und Lösungsfindung. Erweiterung des Handlungsspielraums. Phantasie-Reisen. Korrektur anhand von Gleichnissen. Prophetie.

A9 Erziehungsberatung – Jugendliche

Pubertät, der Wandlungsprozess in die Selbstfindung. Eltern als Gegenüber der Jugendlichen. Wenn Jugendliche auffällig werden - Sinn und Zweck - Lösungsansätze. Unbewusste Ziele und Absichten des Erziehers. Fehlziele der Teenager erkennen. Familienrat – ein Weg zu guter Kommunikation, Mitverantwortung und Sozialkompetenz. Jugendliche und Sexualität.

A1-A9 jeweils 16 Unterrichtseinheiten



Akkreditierung unserer Abschlüsse



Als Ausbildungsinstitut ist das ICL - Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung bei **ACC-Deutschland** akkreditiert und steht hiermit hinter den von der DGfB entwickelten und verabschiedeten Standards für die BeraterInnen-Weiterbildung.

„Beratung wird in unserer komplexen Welt immer wichtiger. Sie erstreckt sich über einen weiten Bereich unterschiedlicher Tätigkeitsfelder - von der psychologischen Beratung Einzelner und Familien bis hin zur Beratung von und in Organisationen.

Wer andere Menschen beraten will, übernimmt eine besondere Verantwortung und braucht deshalb eine fundierte Ausbildung. Deshalb haben wir, die Mitgliedsverbände der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB e.V.), verbindliche Richtlinien beschlossen.

Diese Richtlinien verstehen sich als Mindeststandards, die Mitgliedsverbände in ihren Curricula berücksichtigen, und sind Voraussetzung für eine Aufnahme der Weiterbildung/des Studiengangs zur Beraterin oder Berater in die Synopse der DGfB.“

Die Abschlüsse BG, BS und IPBS sind von ACC Deutschland anerkannt.

www.acc-deutschland.org

www.dachverband-beratung



Als Ausbildungsinstitut ist das ICL - Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung **Kollektivmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB** / Swiss Association for Counselling. Diese hat zum Ziel, die Identität der Beratungsberufe zu stärken, die Qualität der professionellen Psychosozialen Beratung zu sichern, weiterzuentwickeln und ihre wissenschaftlichen wie fachlichen Grundlagen zu fördern.

Unsere Abschlüsse IPBS, IPSF und IPLE sind bei der **Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB akkreditiert**, und ermöglichen den Absolventen, Mitglied der SGfB zu werden, und bei Bedarf die Höhere Fachprüfung als BeraterIn im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom abzulegen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Beratung (SGfB, 2010) hält für die Psychosoziale Beratung fest: *„Sie unterstützt die Eigenbemühungen einer Person, ihre Verhaltens- und Erlebensmuster weiter zu entwickeln und die persönliche Befindlichkeit, die Interaktion mit dem Beziehungsumfeld sowie die Bewältigung anstehender Lebensaufgaben zu verbessern. Psychosoziale Beratung bietet Reflexions-, Orientierungs-, Planungs-, Entscheidungs- und Handlungshilfe. Sie arbeitet ressourcenorientiert und wirkt präventiv, problemlösend und entwicklungsfördernd. Ihr Angebot richtet sie an Personen und Gruppen, die ihr Leben insgesamt selbstständig bewältigen, zu einzelnen Themenbereichen und Fragen, zu Entwicklungsproblemen und Lebenskrisen jedoch Unterstützung suchen.“*

www.sgfb.ch



ICL Institut für Christliche
Lebens- und Eheberatung

www.icl-institut.org
www.icpi.org.py